

Opti-Camp-Marathon

03.02.-10.02.2012



Freitag, 03.02. – 16:35h Landung in Athen Flughafen.....und zum Glück.....der Schnee war weg. Angenehme 12 Grad erwarteten uns. Von Antonis und George wurden wir abgeholt und zum Club gefahren. Herrlicher Duft aus der Küche erwartete uns und wir konnten uns gleich an die Tische zum Nachtessen setzen. Menü: Schnitzel an Campignonsauce mit Reis und Käsekuchen und natürlich herrlicher griechischer Salat. Fussballspielen und Tischtennis war angesagt. Danach Begrüssung durch Antonis und Transfer zum Hotel Euro in Marathon.

Zimmer 103 Jann, Florian, Achille
Zimmer 104 Lea, Raphi, Carmen
Zimmer 105 Oli, Tui, Philippe, Camillo

Samstag, 04.02. – 09.45h zum Club. Boots-Verteilung, aufriggen und warten, dass der Wind etwas nachlässt. Da die Wellen immer grösser wurden, war es leider nicht möglich einzuwassern. Der Wind fegte uns so richtig um die Ohren und wir mussten auf Trockenprogramm umstellen. Theorie war angesagt und Trockenübungen im Opti wurden an Land gemacht. 18:00h Nachtessen (Pilzsuppe, Lasagne, Pilzpie und griechischer Salat....LECKER) und zurück ins Hotel. Heute Abend ist Programm angesagt: Carneval im Clubhaus....Mal sehen ob wir noch was zum Verkleiden finden. Betreffend Party bitte Kinder fragen aber ich glaube sie alle hatten mega Spass.

Sonntag, 05.02. – Die Sonne scheint und die Temperatur ca. 14 Grad. Etwas müde von der gestrigen Party aber motiviert zum Segeln fahren wir heute zu einem Nachbarclub. (Die Boote wurden gestern im Club verladen und nach ??? gefahren. 15 Min. von unserem Club). Da die Wellen immer noch ziemlich gross sind und der Wind mit 20-25 Knoten bläst, ist es von dieser Seite der Bucht einfacher einzuwassern. Raphi fühlt sich heute nicht so fit “zu viel Party”??? Sie war ein richtiges “Bleichmüsi” hatte starke Halsschmerzen und fühle sich unwohl. Ca. 1 Stunde war sie auf dem Wasser, dann brachte ich sie zurück ins Hotel, versorgt mit Tee und Orangen. Schlafen ist angesagt. Die kids verbrachten fast 5 Stunden auf dem Wasser bei starkem Wind. Müde aber zufrieden kamen sie an Land wo eine Portion Spaghetti auf sie wartete. Zurück ins Hotel. Duschen, Pause und um 19:00h gehen wir zum Nachtessen. Debriefing und Heute früh schlafen gehen. Übrigens zum Nachtessen gab es: chicken, Bratkartoffeln, Käseauflauf und natürlich griechischer Salat.

Montag, 06.02. – Sonne und Wolken mix bei 16 Grad. Ziemlich windig. Da die Wellen immer noch sehr gross sind, fahren wir wieder zum Nachbarclub ins Training. Raphi bleibt heute im Bett. Starke Hals- & Kopfschmerzen und etwas Temperatur plagen sie. Der Wind nimmt sehr schnell an Stärke zu und die Wellen sind sehr gross. Ca. 13:30h kommen die Segler vom Wasser. Müde und hungrig gehts zum Lunch. Da wir Sturm erwarten und der Wind jetzt schon sehr stark bläst, entscheiden wir zum Club zu fahren. Fussballspielen, Tischtennis und Spaziergänge am Strand sind angesagt. Später movie-time “war horse” von Steven Spielberg. Nachtessen: Hackbraten, Kartoffelstock, Spinatsouffle und gr. Salat. Wie immer hat es super geschmeckt.

Da Oliver sich nicht wohl fühlt (starke Halsschmerzen und Schüttelfrost) fahre ich in ins Hotel. 37.8 Fieber. Dafalgan, Halswehspray, Tee und Orangen haben bei Raphi gewirkt. Hoffen wir es wirkt auch bei Oli. Die anderen Kids fühlen sich gut. Einige sogar ZU gut!!!

Debriefing: Antonis war heute nicht sehr zufrieden mit den Kids, da es an Motivation und Ausdauer fehlte. Etwas ins Gewissen reden und motivieren ist angesagt. Zurück ins Hotel und Nachtruhe. Oliver schläft schon tief.

Dienstag, 07.02. – Oli ist leider krank und muss im Hotel bleiben. Dafür ist Raphaella wieder fit und kann uns wieder begleiten.

Da stürmischer Wind und sehr grosse Wellen können wir noch nicht auflaufen. Nach dem Frühstück laufen wir zum Club (ca. 1.5Std.). Es ist herrlich dem Meer entlang zu laufen und die riesen Wellen zu sehen und zu hören. Ein Hund hat sich uns angeschlossen und folgt uns bis zum Club. Wir nennen ihn J.K. Auf halbem Weg begleiten uns plötzlich auch noch 2 Schafe bis es J.K. zu bunt wird und die Schafe verjagt. Der Weg führt uns über Dünen und grosse Meergrashügel. Ich glaube es hat allen gut gefallen und wir hatten viel Spass.

Im Club angekommen mach wir uns bereit für das Training mit “Billy’s BootCamp”. Bauchmuskeln werden trainiert und ich wette, dass morgen einige der Kids Muskelkater verspüren werden. 13:00h lunch dann umziehen und zum Nachbarclub

fahren zum Segeln. Die Kinder sind gut gelaunt und motiviert obwohl es angefangen hat zu regnen.

19:00h Nachtessen im Club. Pizza & Lasagne, Kuchen offeriert vom Hotel Chef. Oli geht es etwas besser.

Gute Nacht bis morgen.

Mittwoch, 08.02. – Generalstreik heute auch beim Wetter. Von Süden drehte der Wind auf Norden. Es ist über Nacht kalt geworden und es regnet sehr heftig. Wind zwischen 20 und 25 Knoten. Dafür geht es Oliver wieder gut!!!!

Heute müssen die Optis wieder nach Hause in die Sailing Academy gebracht werden.

Das heisst ca. 1.5-2 Stunden aufkreuzen bei 8 Grad, strömendem Regen und sehr starkem Wind und Wellen. Die Kinder tun mir echt leid. Nachdem die Kinder eingewassert sind, fahre ich mit Antoni's Auto zurück in die Sailing Academy und warte mit Sofia ungeduldig auf die Kinder. Die Sicht ist sehr schlecht. Nach ca. 1 Std. & 15 Min. kommt die erste Gruppe an. Die Hände sind steif vor Kälte und es wird kaum gesprochen. Die Kinder sind k.o. (ich fühle mich irgendwie Schuldig!!!). Nach ca. 1.5 Std. sind alle angekommen und werden mit einer heissen Schokolade verwöhnt. Es ist nur noch 4 Grad. Nach dem die Kinder wieder langsam aufgetaut sind, beginnen sie auch wieder zu sprechen. Einige meinten sie würden auf dem Wasser "sterben" andere hatten das Gefühl sie seien mindestens 4 Stunden in sibirischer Kälte gesegelt. Jedoch sind alle sehr stolz vor allem auch Antonis der meinte, dass heute einige der Kinder an ihre Grenzen kamen. Es war eine riesen Leistung was die Kids heute vollbracht haben. Zur Stärkung gibt es Pasta und Kuchen. Zurück im Hotel wird heiss geduscht und ausgeruht.

Wir gehen Bowling spielen. Lea bleibt im Hotel, ist sie die nächste Patientin???

Nachtessen im Club (Fleisch & Kartoffeln) und dann Bett-time.

Donnerstag, 09.02. – Kühl, sehr windig aber auch etwas Sonne. Lea ist wieder ok. Dafür fühlen sich Philippe, Tui und Camillo nicht gut. Trotzdem fahren wir alle in den Club.

Kick-boxen mit Pii ist angesagt um aufzuwären. Camillo, Tui und Philippe fahre ich zurück ins Hotel. Starke Halsschmerzen und Schüttelfrost plagten die Jungs. Der Rest der Crew macht sich bereit fürs Segeln und das bei 4 Grad. Der Schnee ist ganz nah.

In der Küche werden fleissig Donuts hergestellt.

Wind ist perfekt und die Kinder können super trainieren. Später schliessen sich noch ein paar Kinder vom Club dem Training an. Es war ein tolles Training heute mit sehr guten Windverhältnis. Antonis war zufrieden und die Kinder einmal mehr mit tiefgefrorenen Händen aber auch zufrieden und müde.

Das Nachtessen ist schon bereit und es riecht wieder herrlich. Chicken, Aubergingratin mit Almettes und Cherrytomaten gedämpft. Wirklich lecker! Ein riesen Kompliment an die Küche. Zum Dessert gibt es die selbstgemachten Donuts "a la Sofia". Hat herrlich geschmeckt. Debriefing.

Zum Abschluss wird nochmals getanzt und gefeiert....und auch die "Berner" werden etwas lockerer und lebendiger auf der Tanzfläche als noch anfangs Woche. Natürlich üben wir auch etwas Sirtaki!!!Zurück zum Hotel und packen. Ich glaube die Kinder hatten heute so richtig viel Spass.

Freitag, 10.02. – Leider ist es schon der letzte Tag. Nochmals Frühstücken im Hotel. Alles aufräumen und letzten Sachen noch packen.

Zimmerkontrolle: Saustall Nr. 1.....**Zimmer 105!!!!** Nochmals aufräumen ist angesagt.

Es geht zum Club um Segel und Boote zu verpacken. Abschied nehmen von den Baby-Hunden, was einigen sehr schwer fällt. Aus der Schweiz hören wir, dass in Griechenland Generalstreik ist. Hier in Marathona merkt man nichts. Auch unsere griechischen Freunde wissen nichts über einen Streik. Auf jeden Fall fahren wir zum Flughafen und können dann mit einer Stunde verspätung abfliegen.

Es war wieder ein tolles Camp mit tollen Kindern. Es wurde viel gesegelt, gut gegessen und wir hatten viel Spass. Unser coach Antonis ist auch zufrieden. Ich bin mir sicher, es war eine grosse und gute Erfahrung für die jungen Segler.

Vielen herzlichen Dank an Antonis, Sofia, Pii, Elefteria, George und all unsere griechischen Freunde die dafür sorgten, dass es uns so gut ergangen ist.

Bis bald hoffentlich und ich freue mich schon aufs nächste Segler-Camp!
Carmen